

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 47

Rubrik: Notizen am Rand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

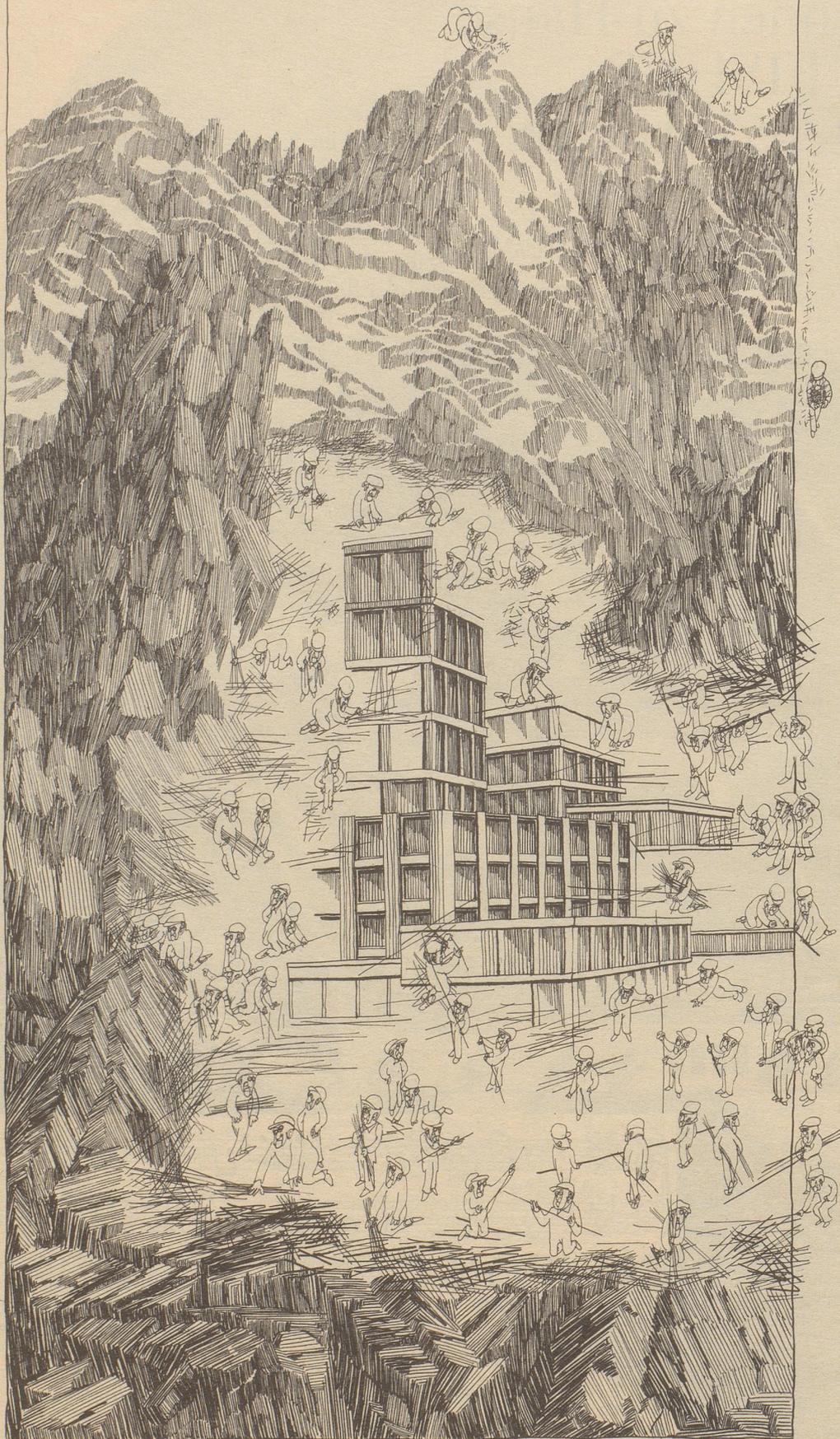
Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeichnung: Rauch

Landesplanung in der Schweiz

**QUER-
SCHLÄGER**



Parteiroutine kennt unumstößliche Gesetze.

Parteidisziplin, Fraktionszwang. Nein, unumstößlich sind die Gesetze nicht. Der Umstößer allerdings muß büßen.

Sozialistischen Führern fällt es neuerdings schwer, Disziplin nach bewährter Schule durchzusetzen.

Bei den Nationalratswahlen fand die Walliser Partei, Karl Dellberg (81) sei zu alt, um nochmals kandidieren zu können. Das war unklug.

Dellberg wollte.

Prompt folgte sein Ausschluss aus der Partei. Das war noch unklüger. Das Wahlergebnis gab Dellberg recht.

Ja, die Parteidisziplin.

Wenig später, am 6. November, mußte auch bernische sozialdemokratische Führung maßregeln. Die beiden Großräte Gaßmann und Villard (von einem Ratsgenossen als Querschläger bezeichnet) wurden aus der Fraktion ausgeschlossen. Wegen Einsichtslosigkeit. Sie wollten der Fraktion ihre parlamentarischen Vorstoß-Absichten nicht «ordnungsgemäß» unterbreiten.

Die Fraktion konnte eine Motion über «Verbesserung der Ferienansprüche der Arbeitnehmer» nicht unterstützen. Sie stammte von einem der Ausgebooteten.

Die Fraktion empfahl eine Motion über «Verbesserung der Ferienansprüche der Arbeitnehmer». Sie stammte von einem disziplinierten Fraktionsmitglied.

Ja, die Parteidisziplin.

Man spricht vom Zug zur Persönlichkeitswahl.

Will der Wähler Dogmatiker oder freie Köpfe?

Will er seine Erkorenen an der straffen Parteileine wissen?

Will er Blockmänner im Fraktionsiegel?

Vielleicht müßte man darüber reden.

Rausschmeißen – für den klassischen Western mag das genügen. Wir brauchen mehr.

Ernst P. Gerber